

Inhalt

Prolog	6
Vorwort	8
1. Das Warenhaus Tietz oder der Weg zum Sitz der Volkshochschule Chemnitz	10
2. Der „Verein für Volksbildung“ und seine jüdischen Protagonisten, 1909 – 1919	19
3. Die „Chemnitzer Volkshochschule“ und ihr jüdisches Lehrpersonal, 1919 – 1933	27
4. Die „Chemnitzer Volkshochschule“ und ihre jüdischen Förderer, 1919 – 1933	37
5. Die „Heimvolkshochschule Sachsenburg“ und ihr jüdisches Lehrpersonal, 1926 – 1933	48
6. Im Nationalsozialismus, 1933 – 1945	54
7. Ein Exkurs: Die „Private Jüdische Volksschule“ in Chemnitz als Zeichen der „Rassentrennung“, 1939 – 1942	63
8. Die Wiedergeburt der Volkshochschule Chemnitz, 1945 – 1949	70
9. Das Warenhaus Tietz und seine Nachnutzung	78
10. Die Volkshochschule Chemnitz im Tietz	84
Anlage 1 – Zum Jubiläum vom Warenhaus Tietz Ein Tafellied von Jakob und Jenny Metsch (1929)	92
Anlage 2 – Hausordnung der „Chemnitzer Volkshochschule“ (1921)	94
Anlage 3 – Dem Tod nur knapp entronnen. Ein Bericht von Isaak Gerstner über seine Vertreibung aus Chemnitz vor der Pogromnacht (1995)	95
Anlage 4 – Die Jüdischen Sonderklassen der Volksschule Chemnitz im November 1938. Ein Bericht von Hertha Mühlfelder (1938)	97
Dank	98
Biografien der Autoren	Umschlag